

## **Abiturfeier 2024 WWGSK Saarbrücken**

Das war großes Kino. Die diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten des Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums und Saarland-Kolleg Saarbrücken (WWGSK) überraschten bereits mit dem Veranstaltungsort für ihre offizielle Abiturfeier: Cinestar Saarbrücken, Saal 11, 490 Sitzplätze, ein acht Meter hoher, ewigbreiter roter Vorhang, alle Anwesenden natürlich in schicker Garderobe. Oscar-Verleihung-Atmosphäre.

Verliehen wurden jedoch nicht Statuen aus Zinn und Kupfer mit etwas Goldüberzug, sondern die Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife sowie Preise für die besten Fachleistungen des Jahrgangs. Der Abiturjahrgang zählte stolze 87 Absolventinnen und Absolventen, darunter 77 vom WWG und 10 aus dem SK.

Der Notenschnitt insgesamt betrug gute 2,4. Fast ein Viertel der AbiturientInnen, nämlich 21, konnte sich über ein sehr gutes Abitur (mit einer 1 vor dem Komma) freuen. Von vieren wurde sogar die Note 1,0 erreicht.

Jede Preisverleihung steht und fällt natürlich durch die Moderatoren, die Reden und „Music-Acts“ des Abends. Für die Moderation sorgten aufs Beste, charmant und eloquent, Lea Barthel und Erik Baghdadi. Bei der Musik kann das WWGSK sich in jedem Jahr auf die Auftritte seiner beiden Bands freuen, der Schüler- und Lehrerband, die immer Herz und Kunst auf die Bühne bringen. „Beeindruckend und irgendwie auch abgefahren“ sei es gewesen, in einem Kinosaal zu spielen, gab Musiklehrerin Maya Wittinger-Houy die Gefühle ihrer Band wieder. Thank you for the music!

Die Rede von Schulleiterin Michaela Brinkmann war dann wahrhaft fabelhaft. Mit der Erzählung über einen Löwen, der in einer Schafsherde aufwuchs und darüber sein wahres Ich vergaß, kam Brinkmann zu ihren Wünschen für die Abiturienten: „Seid ihr der Löwe, der sich einzigartig, kraftvoll und stark erkennt. Traut euch, ihr selbst zu sein. Vielleicht werdet ihr dabei das ein oder andere Mal auch daneben liegen. Doch das ist nicht zu vermeiden, und es ist auch nicht schlimm.“

Die filmreife Lehrerrede hielten Katharina Bauer und Natascha Grieser und nahmen dabei Bezug auf das Abiturmotto des Jahrganges „A little party never killed our abi“, abgeleitet vom Soundtrack des Kinofilms „The great gatsby“. In dem Film ginge es ja auch um „die eigene Identität, das Streben nach Glück und die Frage nach der Verwirklichung der eigenen Träume. Wir wünschen Euch von Herzen, dass ihr genau das schafft, nämlich an Euren Träumen festzuhalten, sie zu realisieren, sie verwirklicht zu sehen.“ Die beiden Lehrerinnen schauten humorvoll auf die vergangenen Schuljahre zurück und beendeten ihre Rede dann sogar mit einer kleinen Gesangseinlage. „Heute Abend, wenn ihr dann eure lang ersehnten Zeugnisse endlich in der Hand haltet, könnt ihr es ruhig mal richtig krachen lassen und eine Party im Stile der Gatsby-Partys feiern. Denn wie Fergie auch singt „A little party never killed nobody.“

Für den Abschlussjahrgang hatte Elena Koch eine ambitionierte Rede vorbereitet, die sich neben Anekdoten aus dem Schulalltag und der Abiturzeit auch an politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen herantraute. „Lasst uns daher heute nicht nur den Abschluss unserer Schulzeit feiern, sondern auch den Beginn eines neuen Kapitels, das wir aktiv

gestalten können. Lasst uns die Herausforderungen unserer Zeit annehmen und mit Hoffnung und Entschlossenheit in die Zukunft blicken. Wir haben die Möglichkeit, eine bessere Welt zu schaffen. Nutzen wir sie.“

#### Abiturpreise:

Abiturnote 1,0: Manuel Kammer, Moritz Kinsinger, Gavan Schütz, Omar Zweighi / Dayana Schwarm (bestes Abitur am SK mit 1,4); Wirtschaftslehre: Gavan Schütz, Maximilian Künzer, Moritz Kinsinger, Florian Schillen / Mathematik: Tommy Kolar / Scheffelpreis Deutsch: Manuel Kammer, Moritz Kuhn / Englisch: Omar Zweighi, Manuel Kammer, Moritz Kuhn, Svenja Schaum / Spanisch: Noellia Havener, Gerlando Calderaro / Physik: Moritz Kinsinger / Chemie: Omar Zweighi, Lukas Rupp, Alan Kara Ali / Kath.Religion: Amelie Schabbach, Gavan Schütz / Soziales Engagement: Amélie Schabbach, Anastasia Balcer, Elena Koch, Lukas Rupp